

Erfahrungsbericht – Das Kurhaus Bad Gleichenberg

Über unsere Schule und ehemalige Auszubildende dieser, sind wir auf das Kurhaus Bad Gleichenberg aufmerksam geworden und entschlossen uns ein Praktikum für neun Wochen in Österreich zu absolvieren. Über den Kontakt mit der Erasmus Beauftragten bekamen wir die Möglichkeit durch Unterstützung des Erasmusstipendiums diesen Wunsch zu ermöglichen.

Unser Praktikum begann am 13.01.2020, weswegen wir den Sonntag vor Arbeitsbeginn die 9-stündige Fahrt nach Bad Gleichenberg antraten. Die Unterkunft wurde von dem Kurhaus organisiert und befand sich in unmittelbarer Nähe unseres Arbeitsplatzes. In der Villa Barbara hatten wir dann ein kleineres Zimmer mit Bett, Schreibtisch, Schränken und eigenem Bad zur Verfügung. Zudem befanden sich im Haus auch mehrere Aufenthaltsräume mit vielen Büchern, einem Kicker und einem Fernseher. Die Waschmaschine konnten wir gegen einen geringen Preis mitbenutzen und das W-LAN wurde vom Haus gestellt.

Das Kurhaus war in 5 Gehminuten zu erreichen und ist von einem rund 20ha großen Kurpark umgeben. Eröffnet wurde das Therapiezentrum 2007 und das Hotel und die Therme 2008, welche nun Arbeitsplätze für rund 220 Mitarbeiter bietet. Die Therapien reichen von ärztlichen Behandlungen, wie beispielsweise die ACP-Anwendung mit Eigenblut über psychologischen Leistungen, Entspannungstechniken und Ernährungsdiagnostik, bis hin zu Vorträgen, verschiedensten Bewegungstherapien in Gruppen oder als Einzeltherapie, Bädern, Inhalation, Kryotherapie, Hauttherapien und Massagen. Ergänzend zur Elektro- und Ultraschalltherapie, wurde ab März auch die Stoßwellen und Lasertherapie mit aufgenommen. Wir hatten die Möglichkeit in all diesen Bereichen einen Einblick zu erhalten.

Unser eigentliches Praktikum fand jedoch in der Physiotherapie statt. Von den 17 Kollegen wurden wir sehr freundlich aufgenommen und gut eingearbeitet. Im Laufe der Zeit bekamen wir immer mehr Verantwortung übertragen und konnten so verschiedene Gruppentherapien im Gymnastikraum, wie auch im Therapiebecken leiten. Zudem übernahmen wir auch Einzeltherapien, vorerst unter Aufsicht der anderen Therapeuten und später auch alleine, sodass wir bei Fragen immer einen Ansprechpartner hatten. Unsere Arbeitszeiten waren von 8- 17 Uhr mit einer 1-stündigen Mittagspause.

Bad Gleichenberg ist mit seiner ruhigen Lage, dem naturreichen Kurpark und den Heilquellen, welche schon die alten Römer nutzten, ein erholsamer Kurort besonders für Patienten mit Haut-, Atemwegserkrankungen und Problemen des Bewegungsapparates. Auch wir haben Bad Gleichenberg als einen sehr familiären Ort kennengelernt. Am Hauptplatz gibt es einige Gaststätten und kleine Einkaufsläden. Leider waren zu dieser Jahreszeit einige Freizeitaktivitäten wie das Freibad, der Styrassicpark oder die Besichtigung der Riegersburg geschlossen. Dennoch wurde uns nicht langweilig, da wir nach Arbeitsschluss oder auch am Wochenende viel Zeit mit den Kollegen verbrachten, lernten, Graz, Maribor und die Zotter Schokoladenfabrik besichtigten und einen kurzen Skiausflug nach Schladming unternahmen.

Zudem durften wir als Mitarbeiter den Fitnessraum, die Kältekammer und auch die Therme der Ruhe frei nutzen.

Insgesamt hatten wir hier in Bad Gleichenberg eine sehr schöne und lehrreiche Zeit, in der wir viele Eindrücke sammeln konnten. Vor allem konnten wir in den Bereichen Gruppen- und Einzeltherapie, besonders mit orthopädischen Patienten, sehr viel für unseren weiteren Berufsweg mitnehmen. Durch das freundliche und hilfsbereite Team hatten wir sowohl während als auch nach der Arbeit eine schöne Zeit an die wir uns wohl gerne zurück erinnern werden.

Dominik Bach und Isabel Joest

